sondern jeder ihr Territorium pünctlich (weñ es auch peinlich gescholten werden sollte) zu bestiñen, ohne welche Sorgfalt man keinen auf zweckmäßige Vollkoñenheit derselben gegründeten Anspruch machen kañ. — Weñ man nun, um zu einer wissenschaftlichen (ein System ausmachenden) Physik zu gelangen, von den metaphysischen Anfangsgründen der Naturwissenschaft als einem abgesonderten Lehrganzen anhebt, so fordert die Lehrweisheit, ehe man, um zur letzteren zu gelangen, den Fus aufhebt, sich vorher zu besinen, ob das ein Schritt, oder ein Sprung werden solle, und ob nicht vielmehr ein Fussteig oder eine Brücke zwischen inne angelegt werden müsse, vermittelt der man einerseits auf Principien a priori (Methaphysik) zurück, andererseits aber auf empirisch-gegebene (Physik) hinaussieht, — ein sicherer Übergang von einem Boden auf den anderen, aber freylich nur vermittelt eines Bauwerks, welches für sich ein Gantzes (der Disciplin) und ein besonderes System ausmacht. — So wird es einen besondern Abschnitt der Naturlehre geben, der nichts weiter beabsichtigt als die vollständige Aufsuchung aller jener Elemente und die systematische Anordnung derselben zu einem Gantzen, ohne welche selbst die Physik ein blos fragmentarisches Aggregat seyn würde; mithin erfordert die Naturlehre überhaupt auß[er] der Metaphysik und Physik noch eine Behandlung, unter dem Titel des Überganges von der einen zur Anderen.

Aber diese Eigenschaften der Materie, blos als bewegende Kräfte im Raum betrachtet, theils vollständig aufzustellen, theils die Begriffe derselben analytisch bis zu ihren Elementen zur völligen unzweydeutigen Einsicht deutlich zu machen, hat seine große Schwierigkeit. Das erstere hoffe ich nach der Leitung der Categorientafel, das zweyte durch das, was die Kräftenlehre der Materie überhaupt von der Mathematik zur Erläuterung (nicht aber zur Erweiterung) entlehnen kañ, leisten zu können. — Deñ wo es blos um den Übergang, nicht um Niederlassung an einem Ort (domicilium) zu thun, ist es gerathener, seinen Besitzthum einzuschränken, als ihn mit überflüssigen Erwerbungen zu belästigen.

Vide L. E. Pag. 2.

Die Lehre von den bewegenden Kräften der Materie [*ausgestrichen* :